

KT-Drucks. Nr. 110/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:

08.03.2019

Unterstützung der Imker bei der Behandlung der Varroamilbe

Antrag Bündnis 90, Die Grünen, Varroa-Behandlungsmittel

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

26.03.2019

öffentlich

II. Beschlussantrag

Zur Unterstützung der Imker im Landkreis Böblingen werden zusätzlich zu den Haushaltsmitteln im TH 34 in Höhe von jährlich 2200 €, weitere 5000 € bereitgestellt. Diese Mittel werden anteilig entsprechend der Zahl der gehaltenen Bienenvölker an die im Landkreis aktiven Imkervereine ausgeschüttet, um gezielt Projekte und Aktivitäten im Bereich der Fortbildung, der Jugendarbeit, sowie des Naturschutzes zu fördern.

III. Begründung

Sachverhalt

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat im Rahmen der Haushaltsberatungen am 19.11.2018 den Antrag gestellt: „Der Landkreis unterstützt die Imker logistisch bei der Bestellung und Abgabe von Varroa-Behandlungsmitteln zur Bekämpfung der Varroa-Seuche.“

Tatsächlich stellt die Varroose aktuell die bedeutendste Bedrohung der Honigbienen dar. Der Verursacher der Erkrankung, eine Milbe mit dem Namen *Varroa destructor* ist in Deutschland flächendeckend verbreitet, lässt sich aber durch ein diszipliniertes Behandlungsregime unter Kontrolle halten.

Um den Imkern diese arzneilichen Behandlungen so weit als möglich zu erleichtern, wurden 2018 die meisten einschlägigen Arzneimittel aus der Apotheken- und Verschreibungspflicht entlassen und als frei verkäuflich eingestuft. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass die Imker weiterhin über die Tierseuchenkasse durch das Land BW in Form von Zuschüssen unterstützt werden. Imkerverbände und Landesregierung haben sich im Zuge der Umsetzung auf das aktuell gültige Modell der zentralen Bestellung und Verteilung der Arzneimittel über die Vorstände der Imkervereine verständigt.

Um auszuloten, ob und welche Probleme die Imkervereine mit der vereinbarten Handlungsweise haben, fand am 18.02.2019 eine Besprechung des Landratsamtes mit den drei im Landkreis vorwiegend agierenden Imkervereinen statt. Ziel dieser Besprechung war es herauszufinden, ob dieses landesweite Modell in Böblingen so beibehalten werden kann, oder ggfs. Änderungen und Hilfeleistungen durch den Landkreis erfolgen können.

Bei der Besprechung stellte sich schnell heraus, dass zwei der drei Vereine mit der gelebten Praxis vollauf zufrieden sind, lediglich ein Vereinsvorstand äußerte Bedenken wegen den Anforderungen, die herstellerseitig an einen solchen Lagerraum gestellt werden, um eine sachgerechte Lagerung sicherzustellen. Dies betrifft insbesondere Dinge wie: Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Sauberkeit und Zugriff.

Allerdings konnte im Rahmen des Austausches schnell geklärt werden, dass die Anforderungen keine wirklichen Hürden darstellen und ohne weiteres von den Vereinen geleistet werden können. Eine Abgabe, z.B. über die Wertstoffhöfe, ist daher von den Vereinen weder gewünscht, noch praktikabel.

Im Ergebnis kam man deswegen überein, dass an der landesweit abgestimmten Vorgehensweise in Bezug auf Bestellung, Verteilung und Bezuschussung der Arzneimittel zur Behandlung der Varroose nichts geändert werden muss.

Zugleich wurde jedoch von Seiten der anwesenden Imkervereinsvorsitzenden um weitere, zusätzliche Unterstützung der Imkerei bzw. der Vereine gebeten.

Konkret vorgetragen wurde dabei der Wunsch nach zusätzlichen finanziellen Mitteln, über die bereits im Haushalt veranschlagten 2.200 € hinaus. Diese zusätzlichen Mittel sollen verwendet werden, um gezielt Projekte und Aktivitäten im Bereich der Fortbildung, der Jugendarbeit, sowie des Naturschutzes zu fördern. Gerade im Bereich der Fortbildung besteht oft Handlungsbedarf. Hier könnten mit zusätzlichen Fördermitteln z.B. Vorträge von Sachverständigen und Experten finanziert, aber auch Lehrmaterialien ergänzt und aktuali-

siert werden.

Ebenfalls verbessert werden könnten die Nachwuchsarbeit und die Gewinnung von neuen Mitgliedern. Um mehr imkerlichen Nachwuchs zu gewinnen, müssen auch die Aktivitäten der Imkervereine vor Ort verstärkt werden. Dazu gehören sowohl die Öffentlichkeitsarbeit, als auch die Schulung der Einsteiger und Imker

Auch im Bereich des Naturschutzes sind vielfältige Aktivitäten vorstellbar, wie z.B. Unterstützung der Mitglieder bei der Anlegung von Blumenwiesen.

Gerade angesichts der aktuellen Diskussion um das Bienensterben darf nicht vergessen werden, dass die Imker und speziell die Imkervereine (und natürlich deren Bienen) nicht nur einen wichtigen Beitrag für eine intakte Umwelt leisten, sondern auch ein heimisches und gesundes Nahrungsmittel produzieren.

Die Verwaltung schlägt daher vor den Imkervereinen zusätzlich zu den bisher bereits gewährten Fördermitteln in Höhe von 2.200 € eine Förderung in Höhe von 5.000 € zu gewähren und entsprechend dem Beschlussvorschlag (unbürokratisch) auf die drei Imkervereine des Landkreises zu verteilen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Für den Landkreis entstehen durch die vorgeschlagene Vorgehensweise jährlich zusätzliche Kosten in Höhe von 5.000 €. Die Kosten sind durch den entsprechenden Planansatz im Budget des Amts für Veterinärdienst und Lebensmittelkontrolle gedeckt.



Roland Bernhard